

Literatur und Links

Eigene Publikationen: *Netzwerk Grundeinkommen (Hrsg.): Kleines ABC des bedingungslosen Grundeinkommens*, Neu-Ulm 2009.

Modelle / Finanzierung: *Netzwerk Grundeinkommen (Hrsg.) / R. Blaschke (Autor): Aktuelle Grundeinkommens-Modelle in Deutschland. Eine vergleichende Darstellung* (unter "Die Idee" auf www.grundeinkommen.de)

Webarchiv / Aktuellstes / weitere Links: *Archiv Grundeinkommen*, www.archiv-grundeinkommen.de und <http://aktuelles.archiv-grundeinkommen.de>

Einführende Literatur

Y. Vanderborght / P. van Parijs: Ein Grundeinkommen für alle? Frankfurt/Main 2005.

W. Rätz / D. Paternoga / W. Steinbach: Grundeinkommen bedingungslos, Hamburg 2005.

G. Werner: Einkommen für alle, Köln 2007.

M. Borchardt (Hrsg. i. A. der Konrad-Adenauer-Stiftung): *Das Solidarische Bürgergeld - Analysen einer Reformidee*, Stuttgart 2007 (mit Beiträgen von Opielka/Strengmann-Kuhn u. a.)

S. Lessenich: Das Grundeinkommen in der gesellschaftspolitischen Debatte, in: Friedrich-Ebert-Stiftung, Gesprächskreis Sozialpolitik (Hrsg.), 2009.

Bundeszentrale für politische Bildung: Grundeinkommen? in: *Aus Politik und Zeitgeschichte*, Heft 51-52/2007

Kontakt und Spenden

Netzwerkrat:
kontakt@grundeinkommen.de

Postadresse:
Netzwerk Grundeinkommen
Donaustraße 116
12043 Berlin

Redaktion website:
redaktion@grundeinkommen.de

Pressekontakt:
Christoph Schlee
schlee@grundeinkommen.de,
Tel.: 0163 1906166

Spenden:
an den gemeinnützigen
"Verein zur Förderung des bedingungslosen
Grundeinkommens e. V.", Berlin

Konto-Nr.: 402 262 1500
BLZ: 430 609 67 (GLS-Bank)

Eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht
Berlin-Charlottenburg VR 25723 B, Steuernummer
beim Finanzamt für Körperschaften I: 27/68070709

Kontakt zu Ihrer regionalen Initiative



ViSdP:: Christoph Schlee, Schützenhofstr. 8, 51063 Köln

Netzwerk Grundeinkommen

Freiheit Gleichheit Grundeinkommen

- **finanzielle Absicherung, die allen ein menschenwürdiges Dasein sichert und gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht**
- **individueller Rechtsanspruch für jeden Einzelnen von der Wiege bis zur Bahre**
- **Abschaffung der Bedürftigkeitsprüfung**
- **kein Zwang zur Arbeit oder zu anderen Gegenleistungen**



www.grundeinkommen.de

Netzwerk Grundeinkommen: wer wir sind



Am 9. Juli 2004 wurde das Netzwerk von Wissenschaftlern, Studierenden, Vertretern der Erwerbslosenbewegung, kirchlichen Verbänden sowie von Mitgliedern verschiedener Parteien gegründet.

Anlässlich des Beschlusses von von Hartz IV im Bundesrat am selben Tag verwies das Bündnis auf grundlegende Alternativen zum Arbeitszwang. „Die heute verabschiedeten Gesetze führen letztlich zur Entwürdigung derjenigen, die auf soziale Sicherungssysteme angewiesen sind“, so Mitgründer Michael Opielka.

Auf dem Gründungstreffen gab sich das Netzwerk vier Kriterien, die ein bedingungsloses Grundeinkommen erfüllen soll: existenz- und teilhabesichernd, individueller Rechtsanspruch, keine Bedürftigkeitsprüfung, kein Zwang zur Arbeit.

Zugleich wurde beschlossen, sich nicht auf ein Finanzierungsmodell festzulegen, sondern im Rahmen der vier Kriterien verschiedene Modelle zu diskutieren. Das Netzwerk Grundeinkommen ist Mitglied des 1986 gegründeten „Basic Income European – jetzt „Earth“ - Network (BIEN)“ und unterhält zahlreiche Kontakte zu Grundeinkommens-Vertretern in der ganzen Welt.

www.grundeinkommen.de

Bedingungsloses Grundeinkommen – gerade jetzt?

Mittlerweile gehören über 2.500 Menschen und 65 Organisationen und Initiativen dem Netzwerk Grundeinkommen an. Die Zustimmung nimmt innerhalb der Gesellschaft rapide zu. Nahezu alle Parteien diskutieren das bedingungslose Grundeinkommen. Unternehmer, Erwerbslose, Sozialverbände, NGOs und Gewerkschaften setzen sich damit auseinander. Gewerkschaften und Sozialverbände fordern den Einstieg in ein Grundeinkommen (z. B. „Kindergrundsicherung“).

Gerade heute, wo Gerechtigkeit und Solidarität zunehmend eingefordert werden, da sie trotz großen gesellschaftlichen Reichtums vielen vorenthalten bleiben, ist das Grundeinkommen eine überzeugende Lösung. Es würde Armut abschaffen, die Freiheit des Einzelnen und die gesellschaftliche Teilhabe aller ermöglichen. Das Grundeinkommen schützt das Individuum vor den Zumutungen der Flexibilisierung und bietet ihm mehr Entwicklungschancen.

Grundeinkommen – wo noch?

Die Idee des Grundeinkommens ist weltweit auf dem Vormarsch. Heute existiert ein Pilotprojekt in Namibia (Otijvero). In Kanada und in Brasilien gibt es Schritte in Richtung eines Grundeinkommens. Organisationen der Entwicklungshilfe (z. B. FIAN, Brot für die Welt) fordern ein Nahrungsgrundeinkommen zur Bekämpfung von Hunger.

www.grundeinkommen.de

Einwände

„Aber dann würde ja niemand mehr arbeiten!“
Menschen sind ja nicht von Natur aus faul. Die meisten wollen aktiv sein und sich sinnvoll betätigen – stellen Sie sich doch selbst einmal die Frage. Würden Sie mit einem bedingungslosen Grundeinkommen nur noch auf der Couch sitzen? Natürlich bleiben die unangenehmen Arbeiten – die würden mit einem Grundeinkommen schneller automatisiert oder müssten besser bezahlt werden.

„Aber wer soll denn das bezahlen?“
Mit den schon heute geleisteten steuerfinanzierten Transferzahlungen (Hartz IV, Sozialhilfe, Kindergeld, BAföG usw.) wäre bereits eine Basis für ein Grundeinkommen für alle sichergestellt. Zusätzlich müssten z. B. die Mehrwertsteuer, die Einkommens- und Vermögensteuer zur Finanzierung beitragen, oder auch eine stärkere Besteuerung von Börsengewinnen oder Erbschaften. Weitere Details zu Finanzierungsmodellen finden sich auf unserer Website (unter "Die Idee" auf www.grundeinkommen.de).

„Ohne Arbeit gibt es keine Anerkennung!“
Unsere Arbeitsgesellschaft wandelt sich. Arbeit ist mehr als die klassische Erwerbsarbeit. Durch die Rationalisierung können immer weniger Menschen produzieren, was alle benötigen. Mit dem Grundeinkommen würden sinnvolle Tätigkeiten z. B. im Bildungs- und Sozialbereich aufgewertet, die neue Tätigkeits- und Identifikationsmöglichkeiten bieten. Die Menschen könnten mit dem Grundeinkommen selbst entscheiden, wo sie sich in die Gesellschaft einbringen wollen.

Mehr Antworten auf Fragen zum Grundeinkommen finden sich auf unserer Website (unter "Die Idee").

www.grundeinkommen.de